

# Finanzantrag

## Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.



<b>Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache</b>	
Awareness-Vernetzungstreffen Süd	
<b>Antragsteller*innen</b>	<b>Datum der Veranstaltung/ Fälligkeit der Mittel</b>
Personen bzw. Gruppen, die den Antrag beim StuRa stellen.	21-23.04..2023
A-Team Freiburg, Verein samt & anders e.V.	
<b>Beschreibung der Veranstaltung/Sache und Bezug zur Studierendenvertretung</b>	
Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen.	
<p>Beim Awareness-Vernetzungstreffen Süd vom 21 bis 23 April 2023 wollen wir Studierende und Personen anderer Gruppen einladen, die sich in Süddeutschland und darüber hinaus mit Awareness beschäftigen und sich beim Vernetzungstreffen weiterbilden und miteinander austauschen wollen. Wir wollen regional Awarenessarbeit stärken, sowie die Gründung neuer Awarenessstrukturen inhaltlich fördern und sehen ein Austauschtreffen als wichtiges Hilfsmittel, dies zu tun.</p> <p>Kurz erklärt: Awareness ist ein queerfeministisches, herrschaftskritisches Konzept und hat den Anspruch, Menschen, die Diskriminierung erfahren zu unterstützen. Diese Diskriminierung ist oft auch struktureller Natur, oder in und durch bestimmte Institutionen etabliert (Rassismus, Sexismus, Transfeindlichkeit etc.)</p> <p>Awareness wird oft auf Partys oder Veranstaltungen gemacht und arbeitet bedürfnisorientiert, das heißt: was brauche ein Person in diesem Moment, nachdem sie etwas blödes erlebt habe, um wieder handlungsfähig zu werden und sich dementsprechend weniger machtlos zu fühlen. Und der Versuch, das zu ermöglichen.</p> <p>Darum und um vieles mehr geht es in der Awarenessarbeit.</p> <p>Worum geht es beim Vernetzungstreffen und was bieten wir an? Einführungsworkshops zur praktischen Awareness aus unterschiedlichen Blickrichtungen, sowie eine Podiumsdiskussion.</p> <p>Wir möchten zum Beispiel danach fragen, wie Ableismus-, Rassismus- und Klassismus-Kritische Awareness aussieht. Aber wir möchten uns auch theoretisch vertiefen und miteinander diskutieren.</p> <p>Weiter Fragen, sind:</p> <p>Wie können wir uns mit unseren Unterschieden den Rücken stärken und unsere politischen Anliegen vereinen?</p> <p>Wie kann Awareness in (Hochschul-)Gruppen, oder an einer so großen Institution wie einer Universität aussehen und stattfinden, in der strukturelle Diskriminierung und strukturelle Ausschlüsse zum Modell gehören?</p> <p>Und wo müssen und können sich Personen innerhalb der Studierendenschaft noch mehr mit ihren eigenen Privilegien</p>	
<b>Finanzplan</b>	<b>Wird der StuRa als Sponsor/ Unterstützer genannt?</b>
Aus dem Plan sind alle insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil aufzuführen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.).	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<b>Ausgaben Honorare +4,2% Künstler*innensozialabgaben</b>	<b>Einnahmen</b>
Podium Honorare1.200,00 € Referent*innen Honorare6.500,00 € ----- 7.700,00 €	Lush4.000,00 € support fx3.810,00 € TN-Beiträge geschätzt 540 €  skills 4 utopia375,00 € BIPoC Gruppe100,00 €  insegsamt 8.825,00 €
<b>Ausgaben Rest</b>	
Alle restlichen Ausgaben	
Miete400,00 € Fahrtkosten800,00 € Werbungskosten100,00 € Unterkunft200,00 € Verpflegung300,00 € Accessibility200,00 € Awareness-Schichten200,00 € sonstige110,00 €	
<b>Beim StuRa/AStA beantragter Teil der Ausgaben</b>	
Podiumsdiskussion 6 Podiumsteilnehmende (inkl. moderation) a 200 € vergütung ----- 1200 €	